Noch nicht vom Fachausschuss genehmigtes

Protokoll Nr. 10 (2023-2027)

der öffentlichen Hybrid-Sitzung des Fachausschusses „Verkehr, Umwelt und Klimaschutz“ des Beirats Vahr am 25.02.2025 im Ortsamt

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 19:30 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss Haider Al-Rashed (i.V. für Furkan Köle) (ab 18:45 Uhr)
David Cyferkowski
Nicolas Graf
Dr. Eckard Haase-von Puttkamer
Bernd Siegel
Nikolai Simson (online)
Dennis Waschitzek (i.V. für Dr. Tim Haga)
- b) als beratendes Fachausschussmitglied
Jens Emigholz
- c) aus dem Beirat Helmut Weigelt (online)
- d) vom Ortsamt Ralf Möller
Thomas Berger

Ralf Möller stellt fest, dass der Fachausschuss beschlussfähig ist.

Das Protokoll der Fachausschusssitzung Nr. 9 am 25.02.2025 wird genehmigt.

Die vorgelegte Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt:

Tagesordnung

1. Ergebnisse des Fußverkehrschecks
2. Radwegführung Kurfürstenallee/ Kirchbachstraße
3. Anhörungsverfahren - geplanter Erwerb ausgebauter Verkehrsfläche, Heideplatz
4. Parkraumregelung Otto-Braun-Straße vor der Schule
5. Bericht zum Parken/ Baumschutz August-Bebel-Allee
6. Verschiedenes

TOP 1: Ergebnisse des Fußverkehrschecks

Zunächst erläutert Ralf Möller, dass die Ergebnisse des Fußverkehrschecks nach langem Vorlauf nun vorliegen.¹ Eine Beschlussfassung über eventuelle Maßnahmen sei für die heutige Sitzung nicht vorgesehen. Denkbar sei, dass zunächst die Fraktionen die vorgestellten Maßnahmen beraten, dann der Koordinierungsausschuss (KoA) und anschließend bspw. der Beirat in seiner Sitzung am 22.04.2025.

Anschließend berichtet Nicolas Graf vom Abschlussworkshop zum Fußverkehrscheck am 24.03.2025. In der Vahr sei das Areal rund um das Einkaufszentrum Berliner Freiheit hinsichtlich Problemstellen für den Fußverkehr priorisiert worden. Die zur Abhilfe vorgeschlagenen Maß-

¹ Die Ergebnisse des Fußverkehrschecks mit Fußverkehrsnetz, Maßnahmenkarte und Maßnahmenliste ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt - diese Anlage ist wegen ihrer Datenmenge nur online auf der Homepage des Ortsamts verfügbar.

nahmen, die in der Maßnahmenliste rot markiert seien, seien bereits mit dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit vorabgestimmt. Allerdings seien die vorgeschlagenen Maßnahmen selbst auf Nachfrage nicht priorisiert worden.

Bernd Siegel zeigt sich enttäuscht von den Ergebnissen des Abschlussworkshops, macht aber deutlich, dass für die Treppe an der sog. 4. Ampel an der Richard-Boljahn-Allee vorrangig Abhilfe geschaffen werden müsse.

TOP 2: Radwegführung Kurfürstenallee/ Kirchbachstraße

Ralf Möller erinnert daran, dass sich der Fachausschuss dafür ausgesprochen habe, an der Kurfürstenallee stadtauswärts im Streckenabschnitt zwischen Allensteiner und Loignystraße den Fahrradschutzstreifen und die markierten Parkstände zu Gunsten eines Radfahrstreifens aufzugeben.² Da der Verkehrsausschuss des Beirats Schwachhausen ebenfalls eine Neuregelung des Radverkehrs an der Kurfürstenallee angeregt habe, habe das ASV eine Verkehrszählung beauftragt, die am 03.09.2024 durchgeführt worden sei. Deren Ergebnisse seien vor kurzem zunächst dem Beirat Schwachhausen und heute - ohne abschließendes Ergebnis - dem Beirat Vahr zugegangen. Das ASV orientiere sich bei seinen Einschätzungen für die Führung des Radverkehrs an der „[Empfehlung für Radverkehrsanlagen](#)“ (ERA). Diese sehe vier Belastungsbereiche vor und unterbreite je nach Verkehrsbelastung Empfehlungen für die Führung des Radverkehrs. Die für die Vahr ermittelten Verkehrszahlen ließen demnach die Einrichtung eines Radfahrstreifens nicht zu.

Bernd Siegel bittet die anderen Gremienmitglieder, diesen Streckenabschnitt nochmals selbst mit dem Fahrrad zu prüfen. Er selbst nutze den dortigen Fahrradschutzstreifen nicht mehr, weil v.a. der Lkw-Verkehr keine Rücksicht auf Radfahrende nehme. Er bitte darum, die Thematik samt abschließender Stellungnahme des ASV in der nächsten Sitzung nochmals aufzugreifen.³

Nicolas Graf unterstreicht, dass die dortige Verkehrssituation für alle Teilnehmenden sehr enge Straßenverhältnisse bedeute. Die besondere Problematik für den Radverkehr sei, dass es keine Ausweichmöglichkeiten gebe.

Ein Vertreter des ADFC weist darauf hin, dass die ERA nur empfehlenden Charakter habe.

TOP 3: Anhörungsverfahren - geplanter Erwerb ausgebaute Verkehrsfläche, Heideplatz

Ralf Möller weist darauf hin, dass die von Immobilien Bremen (IB) vorgelegten Unterlagen bereits vorab dem Gremium zugegangen seien.⁴ Die Stadtgemeinde Bremen beabsichtigt, von der Gewoba AG eine bereits für den Straßenraum ausgebaute Fläche von 21 m² zu erwerben. Konkret handele es sich um den Teilbereich eines Fußwegs.

Der Fachausschuss stimmt dem Erwerb der Fläche einstimmig zu.

TOP 4: Parkraumregelung Otto-Braun-Straße vor der Schule

Es handele sich im vorliegenden Fall um den Kreuzungsbereich Otto-Braun-Straße/ Wilhelm-Liebknecht-Straße, so Ralf Möller. Gegenüber der Wilhelm-Liebknecht-Straße befinde sich die Zufahrt zum Grundstück der Freien Evangelischen Bekenntnisschule.

Jörn Schröder (Kontaktbeamter für die Neue Vahr Nord) berichtet, dass die Schule morgens gegen 7 Uhr von einem Lkw beliefert werde, der die Zufahrt zur Schule nur erschwert nutzen könne, weil a) unzulässig in den Kreuzungsbereich hineingeparkt werde und b) zusätzlich eingangs der Wilhelm-Liebknecht-Straße unzulässig einseitig aufgesetzt geparkt werde, was die Fahrbahn weiter einenge. Er schlage vor, den fraglichen Bereich, in dem aufgesetzt geparkt werde, mit zwei bis drei Holzpollern vor parkenden Pkw zu schützen. Damit sei dann auch nachts die Rettungssicherheit gewährleistet. Die weiteren Parkverstöße müssten durch Überwachung sanktioniert werden.

Der Fachausschuss beschließt einstimmig, an der Wilhelm-Liebknecht-Straße von der Ein-

² Der Sachverhalt wurde in der Fachausschusssitzung am 13.02.2024 behandelt, siehe [Protokoll Nr. 3](#) (TOP 3).

³ Nachrichtlich: Die abschließende Stellungnahme des ASV erging am 04.04.2025 und ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

⁴ Der Lageplan des Heideplatzes mit der Ausweisung der zum Kauf vorgesehenen Fläche ist als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.

mündung in die Otto-Braun-Straße bis zu den folgenden Parkbuchten Holzpoller aufstellen zu lassen, um das aufgesetzte Parken zu unterbinden. Die Finanzierung erfolgt aus dem Stadtteilbudget Verkehr ohne vorherige Kostenschätzung.

TOP 5: Bericht zum Parken/ Baumschutz August-Bebel-Allee

Ralf Möller erinnert daran, dass die Maßnahme vom Beirat initiiert und aus dem Stadtteilbudget Verkehr finanziert worden sei. In einem ersten Abschnitt ab der Heilig-Geist-Kirche stadteinwärts seien Metallpoller zwischen die Bäume gesetzt worden, um das Parken im Straßenbegleitgrün zu unterbinden. In diesem Abschnitt seien die Poller in geringem Abstand zur Fahrbahn platziert worden, was dazu verführt habe, im Rückraum der Poller erneut im Straßenbegleitgrün zu parken. Im zweiten Abschnitt seien die Poller dann mittig des Straßenbegleitgrüns gesetzt worden.

Bernd Siegel ergänzt, dass v.a. im ersten Abschnitt noch Findlinge ergänzt werden müssten, um das Parken in den Zufahrtsbereichen zu unterbinden. Dem Hinweis von Jörn Schröder sei es zu verdanken, dass die Poller im zweiten Abschnitt mittig gesetzt worden seien. Er habe den Eindruck, dass die Maßnahme funktioniere.

TOP 6: Verschiedenes

Bernd Siegel kündigt an, dass am Freitag, 16.05.2025, ab 12 Uhr, die jährliche Radtour zur Sichtung der Sanierungsbedarfe auf den Radwegen durchgeführt werde. Beteiligt seien neben Gremienmitgliedern und dem ADFC auch das Ortsamt und das Polizeirevier.

Zusätzlich bittet er die anderen Gremienmitglieder, sich nochmals mit der Situation vor Julius-Leber-Straße 12 bis 16 vertraut zu machen. Die vom Beirat abgesenkten Bordsteine seien wirkungslos, weil davor geparkt werde.

Nicolai Simson weist darauf hin, dass in der Hützelstraße - wie vom Fachausschuss beauftragt - auf der Höhe des Grünstreifens beidseitig die Bordsteine abgesenkt worden seien. Jetzt würden allerdings Pkw vor den abgesenkten Bereichen parken.

Auf die Nachfrage von Dr. Eckard Haase-von Puttkamer erwidert Ralf Möller, dass auch für die Vahr der Ausbau des Glasfasernetzes vorgesehen sei.

Ein Vertreter des ADFC bittet darum, das Straßenbegleitgrün an der Konrad-Adenauer-Allee und die an die Straße angrenzenden Grünflächen des Sportvereins rechtzeitig pflegen zu lassen, um einen Bewuchs des Fuß- und Radwegs wie im vergangenen Jahr zu vermeiden.

Außerdem weist er darauf hin, dass in der August-Bebel-Allee stadtauswärts illegal in zweiter Reihe geparkt werde, was legal parkende Kfz wiederum dazu zwingt, widerrechtlich über Fuß- und Radweg auszuparken.

Ralf Möller macht deutlich, dass hier die Verkehrsüberwachung des Ordnungsamts zuständig sei.

Abschließend weist Ralf Möller auf die folgenden Termine hin:

- 22.04.2025, 19:30 Uhr, Beiratssitzung,
- 24.06.2025, 18:30 Uhr, Fachausschuss „Verkehr, Umwelt und Klimaschutz“.

Sprecher

Vorsitz

Protokoll

Siegel

Möller

Berger